

Botanische Exkursionen 2021

www.lak-bw.de > Aus-Fort-Weiterbildung



Liebe Interessierte an unseren Botanischen Exkursionen!

Aufgrund der aktuellen Coronasituation bieten wir im Jahr 2021 keine Mehrtagesexkursionen an. Die Teilnehmerzahl der Tagesexkursionen wird auf fünfzehn Personen begrenzt.

Für die Botanischen Exkursionen gilt das aktuelle Hygienekonzept der Landesapothekerkammer Baden-Württemberg. Vor der jeweiligen Exkursion informieren wir Sie über die aktuellen Hygienevorschriften. Wir weisen Sie auch darauf hin, dass die Exkursionsleiter bei Nichtbeachten der Vorgaben Teilnehmer von der Exkursion ausschließen können.

Anmeldung Tagesexkursionen

ONLINE-ANMELDUNG

Bitte melden Sie sich frühzeitig an. Anmeldeabschluss ist immer zehn Tage vor Exkursionsbeginn. Anmeldung unter www.lak-bw.de > **Aus-Fort-Weiterbildung**. Ihre Anmeldung wird per E-Mail bestätigt, Sie erhalten zeitnah Ihre Rechnung.

Die Teilnahme an den Exkursionen ist auf pharmazeutisches Personal beschränkt. Weitere Teilnehmer müssen unbedingt mit angemeldet werden, können aber nur berücksichtigt werden, sofern es noch freie Plätze gibt. Die Teilnehmerzahl der Tagesexkursionen ist auf 15 Teilnehmer begrenzt. Die Tagesexkursionen finden bei jedem Wetter statt.

SCHRIFTLICHE STORNIERUNGEN

Sollte Ihnen eine Teilnahme nicht möglich sein, bitten wir Sie, Ihre Anmeldung unter www.lak-bw.de > **Aus-Fort-Weiterbildung** > **Fortbildung** > **Seminarplan** > **Abmeldung von Veranstaltungen** zu stornieren. Eine Stornierung ist nur schriftlich möglich. Kostenlose Stornierung bis 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn. Bis 7 Tage vorher wird eine Stornierungsgebühr von 25% der Teilnahmegebühr erhoben. Bei Absagen bis 3 Tage vor Veranstaltungsbeginn berechnen wir 50%, danach 100% der Teilnahmegebühr, sofern kein Ersatzteilnehmer gestellt wird.

Für Studierende und PhiPs ist die Teilnahme an den Tagesexkursionen kostenlos.

Bitte bringen Sie mit:

- Bestimmungsbuch
- Lupe
- evtl. Pinzette

Voraussetzung für die Wanderungen sind:

- Wetterangepasste Kleidung
- Regenschutz
- Sonnenschutz
- Feste Wanderschuhe mit Profilsohle (keine Turnschuhe)
- Tagesrucksack
- Wanderstöcke bei Bedarf
- Ausreichend zu Trinken
- Vesper

Wir bitten Sie, während den Exkursionen den Anweisungen der Exkursionsleiter unbedingt Folge zu leisten.

Die Botanischen Tagesexkursionen sind von der LAK Baden-Württemberg mit 8 Fortbildungspunkten in Gruppe 1 akkreditiert.

13.06.2021 | Albtrauf bei Degenfeld

EXKURSIONSLEITER: DR. HERMANN MUHLE

Ziel sind die artenreichen Kalkmagerwiesen am Hornberg und am Kalten Feld um Degenfeld. Der Frühsommeraspekt ist reich an Orchideen in ihren spezifischen Vergesellschaftungen in artenreichen „Enzian-Schillergrasrasen“. Viele typische Albtrauf-Heiden sind z.T. verbuscht oder von Hecken umgeben. Auch dringen viele Arten aus den bunten Krautsäumen in die Trockenrasen ein.

Zeit: 10:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Treffpunkt: Wanderparkplatz „Furtlepass“ (Landstraße von Herdtlinsweiler – Degenfeld – Passhöhe bei 630 m NN)

Anfahrt: Bundesstraße 466 Göppingen-Eislingen. Von Norden: Oberbettringen-Weiler zur Passhöhe

Info: Bitte Verpflegung mitnehmen.

Literaturnachweis: Naturkundeverein Schwäbisch Gmünd (1988,1991) Das Kalte Feld: UNICORNIS 4 Jg 1-37, 6 Jg 8-54

Teilnehmergebühr: 35,- Euro

20.06.2021 | Frühsommer am Bodensee – Naturschutzgebiete zwischen Siplingen und Überlingen

EXKURSIONSLEITERIN: BIRGIT WOLF-KIRSCHENLOHR

Das Gebiet am Überlinger See bietet zusammen mit dem geologischen Untergrund und dem warmen Klima Lebensraum für eine Vielzahl von gefährdeten Pflanzenarten. Unsere Runde führt uns über den Höhenzug durch ein Mosaik an Lebensraumtypen; Mischwald, Reste von Auwald, aber auch Felsvegetation. Weiter geht es über blütenreiche Magerwiesen und zu Aussichtspunkten oberhalb des Bodensees. Die parkartige Landschaft im NSG „Siplinger Dreieck“ wird geprägt von natürlichen Wald- und Saumgesellschaften und von Halbtrockenrasen mit einer geschützten Artenvielfalt. Das Gebiet liegt in den Molassehängen der Überlinger Steiluferlandschaft. Die bis zu 7 m hohen Felszinnen mit ihrer Pfingstnelkenflur, die sog. „Churfirsten“, stellen eine besondere geologische Felsattraktion dar.

Im NSG „Hödinger Tobel“, einer von Felsen gesäumten engen Schlucht, überwindet der Tobelbach auf ca. 2 km Länge ca. 170 Höhenmeter Gefälle. Dieser tiefe Einschnitt mit seinen Hangrutschungen, Quellschichten und Kalktuffbildungen ist in der Nacheiszeit entstanden. Ganz unten am Bach wächst ein Ahorn-Eschenwald mit Farnen und u.a. der Mondviole. Ganz oben auf dem Felsen hat sich auf der nährstoffarmen Molasse eine charakteristische Pflanzengesellschaft eingestellt, ein Geißklee-Kiefernwald (u.a. Thymianarten, blutroter Storchschnabel) und auch alpine Arten.

»



Einen besonderen Schutzstatus genießt der artenreiche Buchenwald mit u.a. Leberblümchen, Türkenbundlilie, Stendelwurz und Rotem Waldvögelein (*Cephalanthera rubra*) aus der Familie der Orchideen. Falls noch Zeit, ist besuchen wir noch das Naturschutzgebiet „Spezgarter Tobel“.

Zeit: 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Treffpunkt: Am Wanderparkplatz kurz vor dem Höhengasthaus „Haldenhof“ auf der rechten Seite, Haldenhofweg 51, 88662 Überlingen – Bonndorf. Das Gasthaus befindet sich ca. in der Mitte zwischen Ludwigshafen und Überlingen am Bodensee.

Infos: Verpflegung bitte mitbringen. Bitte festes Schuhwerk mitbringen. Gesamtlänge: ca. 12,5 km, ca. 390 Höhenmeter.

Teilnehmergebühr: 35,- Euro

18.07.2021 | Sommervegetation im Donaudurchbruchstal

EXKURSIONSLEITERIN: DR. DAGMAR LANGE

Zwischen Mühlheim und Sigmaringen durchbricht die noch junge Donau die Schwäbische Alb und schuf damit ein landschaftlich einzigartiges, bis zu 200 m tiefes und von oft senkrechten Felswänden aus Weißem Jura gesäumtes Tal. Das Ziel dieser Exkursion liegt im Herzen des Naturparks Obere Donau und führt in eine der tiefen und engen zur Donau hinführenden Schluchten, ins Reifental, und bergaufwärts bis an den Traufrand. Flora und Vegetation sind hier äußerst vielfältig. Meist sind die artenreichen Pflanzengesellschaften kleinräumig miteinander verzahnt: Buchenwälder und laubholzreiche Schlucht- und Schutthangwälder, Geröll- und Felsschutthalden, Felsbandfluren, Felsenbirnen-Gebüsche sowie Saumgesellschaften mit Blut-Storchschnabel. Auf den Felsbändern mit ihren extremen Lebensbedingungen wachsen Mauerpfeffer, Bleich-Schwingel und Berg-Lauch. Die Felsköpfe bieten insbesondere zahlreichen alpinen Relikten wie u.a. Alpen-Distel Lebensraum.

Zeit: 10:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Treffpunkt: Wanderparkplatz bei bzw. in Neidingen, nördlich der L 277 am Ausgang des Reiftales zwischen Hausen im Tal und Neumühle (bzw. Thiergarten).

Anfahrt: Von Westen von Tuttlingen über Fridingen bzw. Beuron bis Hausen im Tal oder von Osten von Sigmaringen im Donautal bis Thiergarten; jeweils von dort Weiterfahrt im Donautal auf der L 277 bis Neidingen (kleine Ansammlung von Häusern nördlich der L 277); der (Wander-)Parkplatz liegt nördlich der Straße.

Infos: Bitte Verpflegung mitnehmen, da unterwegs Picknick geplant. Die Exkursion findet bei jedem Wetter statt.

25.07.2021 | Blitzenreuter Seenplatte bei Ravensburg

EXKURSIONSLEITER: WOLFGANG DECRUSCH

Exkursion ins Jungmoränengebiet Oberschwabens mit unterschiedlichen Streuwiesen-, Moor- und Gewässerstandorten. Wiedervernässungssukzessionen in Waldbereichen demonstrieren die schnelle Veränderung der Vegetation unter Einfluss stehenden Wassers. Im Dornacher Ried existiert eines der letzten echten „Mooraugen“ im Alpenvorland. Botanisch interessant sind einige wenig bekannte Doldenblütler, unter anderem Wasserschierling, Sumpf-Haarstrang und Wassernabel. Durch vergleichende Betrachtung der einzelnen Vertreter werden die Merkmale zur Identifikation von Doldenblütlern demonstriert. Die Tagestour führt auf gut begehbaren Wegen durch die gesamte Seenplatte.

Zeit: 10:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Treffpunkt: Parkplatz Häcklerweiher an der B 32 zwischen Altshausen und Weingarten

Info: Bitte Rucksackverpflegung mitnehmen

Teilnehmergebühr: 35,- Euro

15.08.2021 | Hochsommer in der Nördlichen Rheinebene: Binnendünen zwischen Oftersheim und Sandhausen

EXKURSIONSLEITERIN: DR. DAGMAR LANGE

Binnendünen und Flugsandfelder gehören zu den landschaftlichen und ökologischen Besonderheiten der Nördlichen Oberrheinebene. Insbesondere die waldfreien Flächen zeichnen sich durch eine einzigartige und hochspezialisierte Pflanzenwelt aus. Insgesamt stehen hier 1.766 ha, aufgeteilt auf 20 Teilflächen, unter Schutz. Ziel dieser Exkursion ist das kombinierte Natur- und Landschaftsschutzgebiet Oftersheimer Dünen. Die bis zu 21 m hohen Dünen sind aus späteiszeitlichen Auswehungen von kalkhaltigen und sehr nährstoffarmen Sanden entstanden. Sie sind mit lichtem Kiefernwald bestanden, in deren Unterwuchs schöne Sandrasen mit Besonderheiten wie Wohlriechende Skabiose, Sand-Strohblume und Ährigem Ehrenpreis entwickelt sind. Welche der vier Teilnaturschutzgebiete als Ziele ausgewählt werden, hängt vom Entwicklungsstand der Flora ab.

Zeit: 10:00 Uhr – 17:00 Uhr

Treffpunkt: Wanderparkplatz Dossenheim an der L 597 zwischen Schwetzingen und Friedrichsfeld (Mannheim)

Anfahrt: A6 zwischen Hockenheim und Mannheim: Ausfahrt Mannheim/Schwetzingen; Weiterfahrt Richtung Schwetzingen auf der B 535; nach ca. 1,5 km Abfahrt nach Norden Richtung Hirschacker bzw. Friedrichsfeld; Weiterfahrt auf der L 597 (Friedrichsfelder Landstraße) bis Wanderparkplatz



Dossenheim; der Wanderparkplatz liegt etwas versteckt westlich der Straße, dort wo beiderseits der Straße Wald stockt.

Info: Bitte Verpflegung mitnehmen, da Picknick geplant. Die Exkursion findet bei jedem Wetter statt.

Teilnehmergebühr: 35,- Euro

19.09.2021 | Spätsommer im UNESCO Biosphärenreservat Schwäbische Alb bei Bad Urach – Bäume, Sträucher und Beeren

EXKURSIONSLEITERIN: BIRGIT WOLF-KIRSCHENLOHR

Unsere Rundwanderung führt vom Gestütshof St. Johann zunächst am Albtrauf entlang vorbei an markanten Felspartien mit ihrer ausgeprägten Vegetation. Hier bietet sich ein herrlicher Blick ins Albvorland. Zunächst geht es zum Grünen Felsen, dann zum Rossfelsen, weiter zum Olgafelsen und zum Sonnenfelsen. Die typische Vegetation der sonnigen Kalkfelsen der Schwäbischen Alb ist die Steppenheide. Auf Felsköpfen und in den Spalten der Felswände, dort wo sich eine dünne Bodenauflage entwickelt, wachsen genügsame Farne (Mauerraute). Aber auch eine kleinvüchsige Licht und Wärme liebende Vegetation mit u.a. niedrigem Habichtskraut, Mauerpfeffer, Trauben-Steinbrech, Pfingstnelke, Bergsteinkraut. Vorbei geht es an besonders eindrucksvollen Felsschluchten, den Höllenlöchern mit ihren moosbedeckten Kalkfelsen. Sie sind ein Beispiel dafür, wie sich die Landschaft im Laufe der Jahrhunderte verändert hat. Fels für Fels, der ausgewaschen abbricht hinterlässt tiefe Rinnen – die Höllenlöcher, durch die zwei Eisenleitern führen. Es gibt auch einen Weg um die Löcher herum. Vielseitige Pflanzengesellschaften, vor allem Buchenwald mit Altholzbestand in der Kernzone, auch Hangmischwälder, eine Heckengesellschaft und artenreiche Halbtrockenrasen (u.a. Tauben-Skabiose) prägen die Landschaft.

An Arzneigehölzen findet man u.a. den Weißdorn, auch Hagedorn genannt, oder auch Schlehen und Eschen. Zur Giftwirkung mancher Sträucher und Stauden gibt es auch Interessantes zu berichten, so zum Pfaffenhütchen, zur Roten Heckenkirsche oder zum Hartriegel. Und nicht zuletzt zur Einbeere, auch kleine Tollkirsche genannt.

Zeit: 10:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Treffpunkt: Gestütsgasthof St. Johann, Gestütshof 3, 72813 St. Johann,

Wanderparkplatz: „Hohe Warte“ (am Gasthaus vorbeifahren, ca. 200m dahinter)

Anfahrt. Von Reutlingen bzw. Pfullingen nach Eningen unter Achalm zum Gestütsgasthof St. Johann oder von St. Johann Ortsteil Würtingen zum Gestütsgasthof St. Johann

Infos: Verpflegung bitte mitbringen, ggf. Wanderstöcke!

Gesamtlänge: ca. 12 km, ca. 450 Höhenmeter

Teilnehmergebühr: 35,- Euro

03.10.2021 und 10.10.2021 | Pilzlehrwanderung im Schurwald bei Ebersbach a.d. Fils

EXKURSIONSLEITER: WOLFGANG DECRUSCH

Die ausgedehnten Wälder des Schurwaldes liegen auf den geologischen Schichten des Keupers. Beim Durchwandern der Taleinschnitte zur Hochfläche durchquert man Kieselsandstein, Obere Bunte Mergel, Stubensandstein und Knollenmergel. Obenauf liegen die unteren Schichten des Schwarzen Juras, überdeckt von eiszeitlichem Lös. Diese geologische Konstellation bedingt gute Wasserversorgung und kalkarme Böden an den Talflanken. Die Wälder sind aus verschiedenen Nadel- und Laubbäumen aufgebaut. Fichte, Weißtanne und Waldkiefer sind wichtige Mykorrhizapartner auffälliger Gift- und Speisepilze. Die eingestreuten Laubbäume vergrößern den Artenreichtum an Pilzen. Während der Exkursion werden die diagnostisch relevanten Merkmale von Gift- und Speisepilzen im Vordergrund stehen. Das Verständnis der ökologischen Rolle der Pilze erleichtert aber zusätzlich das Erkennen der Arten, weswegen dieser Aspekt mit einfließt.

Zeit: 10:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Treffpunkt: Parkplatz im Nassachtal nördl. Diegelsberg an der L 1152 zwischen Ebersbach a.d. Fils und Baiereck.

Info: Bitte Rucksackverpflegung mitnehmen. Ein Sammelkörbchen kann bei Bedarf hilfreich sein, Pilzbestimmungsbücher werden während des Tages vorgestellt. Die Exkursion ist für Einsteiger und Fortgeschrittene geeignet.

Teilnehmergebühr: 35,- Euro

17.10.2021 | Münsinger Alb (Umgebung von Trailfingen)

EXKURSIONSLEITER: DR. HERMANN MUHLE

Im Spätherbst findet man auf der Schwäbischen Alb in den Naturschutzgebieten Weisgerberberg und Eckenlauh (Top. Karte 7522 und 7523) auf Steinriegeln artenreiche Hecken und in Weidbuchenwälder große Früchtevielfalt. Viele Früchte und auch unterirdische Organe von Heilpflanzen lassen sich im Herbst gut erkennen. Besonders fallen uns auf den herbstlichen Trockenrasenstandorten die Herbstenziane auf. Am Rande des Truppenübungsplatzes und am Beutenley sind viele Wildrosen mit den artentypischen Hagebutten zu finden, an denen man besonders die albspezifischen Rosen gut ansprechen kann.

Zeit: 10:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Treffpunkt: Wanderparkplatz Trailfinger Säge (Zufahrt zum ehemaligen Truppenübungsplatz und ehem. Ortschaft Gruorn)

Info: Bitte Verpflegung mitnehmen.

Teilnehmergebühr: 35,- Euro

© LANDESAPOTHEKERKAMMER
BADEN-WÜRTTEMBERG
Villastraße 1 | 70190 Stuttgart
Telefon 0711 99347-0
info@lak-bw.de | www.lak-bw.de

Titelfoto: *Geranium sanguineum*, Blutroter Storchschnabel | RukiMedia_shutterstock.com

